Nro. 98.



Samstag den 10. December 1803.

London vom 15. November.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr verkündigte der Donner der Kanonen des Parks von St. James und des Towers die Einnahme der Holländisch-Westindischen Colonien Demerara und Essequebo. Sie haben sich am 19ten September durch Capitulation an Sr. Majestät Truppen unter Commando des Generals Grinfield ergeben. Commodore Hood commandirte bei der Expedition unsre Kriegsschiffe. Die heutige Hofzeitung enthält über gedachte Einnahme folgendes Nähere:

Generallieutenant Grinfield an Lord Hobart; Demerara, Starbrok, den 20. Sept.

„Ich habe die Ehre, Ew. Herrlichkeit anzuzeigen, daß diese Colonie und die von Essequebo übergeben worden sind. Sie capitulirten am gestrigen Tage und wir haben heute Besitz genommen. Ich benutze die Gelegenheit eines nach Barbadoes abgehenden Schiffs zur Uebersendung dieser Depesche, in der Hoffnung, daß sie Ew. Herrlichkeit früher erreichen wird, als diejenige, welche Commodore Hood und ich so bald absenden werden, als wir die Particularitäten mittheilen können."

Abschrift einer Depesche des Commodore Hood an Sir Evan Nepean, den 20. Sept.

„Sir! Da ich es für die Handels-Angelegenheiten äußerst wichtig halte, die

die früheste Nachricht von der Uibergabe der Colonien von Demerara und Essequebo an Sr. Majestät Truppen mitzutheilen, so bitte ich um Erlaubniß, zur Benachrichtigung der Lords-Commissairs der Admiralität anzuzeigen, daß die Capitulation am Bord des Heureux gestern Morgen unterzeichnet ward. Die Schiffe Hornet und Netley liefen an demselben Abend in den Fluß ein; 200 Mann Truppen nahmen vom Fort Frederick Besitz und heute Morgen wurden die Colonien übergeben. Die Corvette Hippomenes von 18 Kanonen, das einzige hier befindliche, der Batavischen Republik gehörige Schiff, ist in die Capitulation eingeschlossen. Ich habe die Ehre ꝛc.

Sam. Hood."

Es soll nun ein neuer stärkerer Angriff gegen die Französ. Flottillen, besonders gegen die zu Boulogne gemacht werden. Capitain Moris, welcher sich auf dem Leopard von 50 Kanonen befindet, wird eine der dazu bestimmten Escadren commandiren. Es sammlen sich zu dem Ende viele Kriegs- und Bombardierschiffe zu Dungeneß. Man glaubt noch immer, daß Sir Sidney Smith eine Hauptrolle bei dem Angriff spielen werde. Unsre Schiffe sollen sich diesmal den Französ. Küsten mehr nähern. Außer Boulogne sollen die Flottillen zu Calais, Havre, Gravelines und Dippe bombardirt und der Angriff soll nach einem ganz neuen Plane unternommen werden.

New-York vom 10. Oktober.

„Zufolge der Gesundheits-Committee sind hier gestorben am 3ten Oktober 10, neue Kranke 28; am 4ten Oktober 11, neue Kranke 27; am 5ten Oktober 9, neue Kranke 41. Das Fieber wüthet auch fortdauernd in Philadelphia und Alexandria. In der erstern Stadt starben am 3ten Oktober innerhalb 24 Stunden 26, in der letztern am 30sten September in 24 Stunden 4 Menschen. Auch der hiesige Mayor, Herr Livingstone, ist vom gelben Fieber befallen worden, jedoch wieder in der Besserung. So traurig die Verheerungen des gelben Fiebers sind, so sind sie doch diesmal nicht so groß, als in den 5 vorhergehenden Jahren. Auch aus Philadelphia sind die meisten Einwohner geflüchtet und die Geschäfte lagen danieder."

Der Amerikanische Consul in London hat folgende Depesche bekannt gemacht: „Fregatte Constitutio der vereinigten Staaten, Tanger Bay, den 12ten Oktober 1803. Sir! Mit Vergnügen zeige ich Ihnen die Wiederherstellung des Friedens zwischen den vereinigten Staaten von America und dem Kaiser von Marocco, und die Erneuerung und Ratification des mit dem Kaiser, seinem Vater, im Jahre 1786 geschlossenen Tractats an. Ich habe die Ehre ꝛc. Edw. Prebble, Commandeur der Escadre der vereinigten Staaten im Mittelländischen Meere."

Paris vom 18. November.

Aus Brest sind, wie es heute heißt, 7 Linienschiffe und mehrere kleinere

Fahr-

Fahrzeuge mit 15000 Mann Landungstruppen ausgelaufen. Es soll hiemit auf eine Landung in Irland abgesehen seyn. Einige voreilige Gerüchte behaupten sogar schon, diese Landung sey wirklich erfolgt. Da der Moniteur noch nichts davon bemerkt, so ist die Bestättigung obiger Nachricht zu erwarten. Ein anderes Gerücht, daß General Angereau mit 3000 Mann in Irland gelandet sey, findet gar keinen Glauben.

Der Minister Talleyrand, der Marquis de Gallo, Marquis de Lucchesini und ihre Gattinnen sind nebst dem K. K. Ambassadeur, Grafen von Cobenzl, nach Morfontaine, dem Landgute von Joseph Bonaparte, abgereiset. Diese Reise soll nach einigen wichtige Zwecke haben.

Ein Courier, welcher hier dieser Tage aus Madrid angekommen ist, hat die Ratification des Tractats überbracht, welcher wegen der Neutralität und wegen gewisser Subsidien mit Spanien und mit Portugall geschlossen worden.

Man erfährt von guter Quelle, sagen hiesige Blätter, daß von der Französ. Armee im Handverschen, außer den 3 Cavallerie-Regimentern, keine Truppen weiter detaschirt werden sollen. Die Armee daselbst wird bis zur weitrer Verfügung in ihrer bisherigen Lage bleiben.

Ein Offizier schreibt aus Boulogne unterm 13ten Folgendes: „Man spricht davon, uns mit den Engländern auszugleichen; desto schlimmer, wenn's wahr ist. In London allein muß der Friede unterzeichnet werden. Man glaubt, daß unser Brester Flotte die bisherige günstige Witterung zu einer Landung in Irland werde benutzt haben. Man muß hoffen, daß auch die Reihe bald an uns kommen werde. Alles ist bereit und die Armee erwartet blos die Ordre, sich einzuschiffen. Die Engländer haben sich von unsern Küsten entfernt und wir müssen sie aufsuchen.“

Bürger Baudus, welcher zu Cahors von der Wahlversammlung des Lot-Departements mit dem General Murat zum Candidaten des gesetzgebenden Corps erwählt worden, ist derselbe, welcher sich vormals längere Zeit zu Hamburg und Regensburg aufgehalten hat.

Am 12ten dieses sind 3 Divisionen der Flottille, bestehend aus 18 platten Fahrzeugen, 3 Kanonenschaluppen, 22 Sloops und 40 Schiffen von der Fischerey von Terreneuve, von St. Malo nach Cherburg abgesegelt.

Cherbourg vom 12. Novembet.

„Die Engländer kreuzen immer in unsern Gewässern; aber auf 2 Kanonenschuß-Weite. Sie können daher nicht bemerken, was hier vorgeht. Der Signaldienst ist hier aufs beste eingerichtet. In 3 Stunden communiciren die Signale von hier bis nach Vließingen. Alles macht sich zur Abreise bereit. Der große Tag nähert sich. Nie hat man einen ähnlichen Wetteifer unter den Soldaten gesehen.“

Intelligenzblatt zu Nro 98.

Avertissemente.

Nachricht

vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Da bei dem konskier Magistrate das mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. rh. verbundene Syndicat in Erledigung gekommen ist: so werden jene Kompetenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, hiemit angewiesen, ihre mit den vorschriftmäßigen Wahlfähigkeitsdekreten und glaubwürdigen Zeugnissen über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und pohlnischen, oder einer dieser letzteren anverwandten slawischen Sprache versehenen Gesuche, um dieselben bei dem konskier K. Kreisamt binnen 6 Wochen einzureichen.

Lemberg den 11. November 1803.

1

Kundmachung.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 19ten December l. M. Früh um 10 Uhr werden beim k. krakauer Magistrate die Lieferungen

1) auf alle Gattungen Papier
2) Federkielen
3) Oblaten
4) Wachskerzen
5) Siegellack und
6) Bleistifte für den Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau auf 2 Jahre vom 1ten Januar 1804 bis letzten December 1805 an denjenigen verpachtet werden, welcher die besten Materialien in dem wohlfeilsten Preise nach den fürgewählten Mustern zu liefern sich herbeilassen wird. Die Ausrufspreise für diese Artikel sind:

	fl. rh.	kr.
Für den Rieß Postpapier	8 fl. rh.	25 kr.
— — Kanzley	— 4	— 59 —
— — Konzept	— 3	— 43 —
— — Pack	— 3	— —
— das 1000 Federkielen	6	— 50 —
— das Schock Oblaten größerer Gattung	— —	12 —
— das Pfund lemberger Gewicht weiße Wachskerzen	— —	53 —
— das Pfund wiener Gewicht Siegellack	1	— 17 —
— das Dutzend schwarze Bleistifte	— —	16 —
— das Dutzend rothe Bleistifte	— —	20 —

Übrigens wird jeder zur Versteigerung erscheinende Pachtlustige zur Sicher-

cherheit des städtischen Aerariums sich mit einer baaren, oder ganz Anstand freien fidejussorischen Kauzion, und mit einem vor der Versteigerung im Baaren zu erlegenden Vadium von 10 Prozent der beiläufigen Verschleißsumme des zu liefernden Artikels zu versehen haben, welches Vadium denjenigen Lizitanten, die nicht den besten Anboth gemacht haben, gleich nach abgeschlossener Versteigerung zurückgestellt, demjenigen aber, der den besten Anboth gemacht hat, nach dem von der hohen k. k. Landesstelle genehmigten Versteigerungs-Resultat und bestättigten Kontrakte in die Summe der zu erlegenden Kauzion eingerechnet, oder nach erlegter Kauzion zurückgestellt werden, und im Gegentheil, wenn der Kontrahent von der ersteigerten Pachtung vor Abschluß des Kontraktes abstände, zu Handen des städtischen Aerariums verfallen soll.

Die Kauzion für die Lieferung des Papiers wird auf . 300 fl. rh.
— — Federkielen 75 —
— — Oblaten . 25 —
— — der Wachskerzen 300 —
— — des Siegellacks 75 —
— — und der Bleistifte 30 —

festgesetzt, das Vadium hingegen dürfte sich ungefähr für die
Lieferung des Papiers auf 100 fl. rh.
— der Federkielen 25 —
— — Oblaten . 8 — 20 kr.
— — Wachskerzen 100 —
— des Siegellacks 25 —
— der Bleistifte auf 10 —
belaufen.

Alle nähere Bedingnisse können die Pachtlustigen bei der magistratischen Expeditsdirekzion einsehen, und sich also vorläufig an selbe wenden.

Orbatzky.

Gollmeyer.

v. Rangstein.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 2. December 1803.

Hohn. 1

Kundmachung.

Von dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß Herr Valentin Lichocki, Magistratsrath zu die hiesigen k. k. Landrechte als Landrath befördert — und dadurch eine Rathsstelle mit jährl. 700 fl. rh. in Erledigung gekommen sey. Diejenigen also, welche obbenannte Stelle erlangen wollen, haben binnen 6 Wochen, das ist bis 4ten Jänner 1804 ihre Gesuche gut belegter an den hiesigen Magistrat unfehlbar einzureichen.

Orbatzky.
Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Von dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 8. November 1803.

Hohn. 3

An-

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 5. December.

Der Advokat Herr Stephan Chibinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Lublin.
Der Herr Anton von Dobincki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474.
Der Herr Paul von Diascheski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Lemberg.
Der Herr Remigian von Kurdiwanoski, wohnt in der Stadt Nro. 91.
Der Herr Graf Anton von Leduchowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.
Die Frau Fürstin Maria von Würtemberg mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 358.

Am 6. December.

Der Herr Johann von Brzeski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.
Derr Herr Johann von Bistrzanowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 40.
Der Herr Theodor von Chwalibog mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42.
Die Frau Franziska von Graboska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113.
Der Herr Joseph von Lublicki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482.
Der Herr Andreas von Paciorkowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4., kömmt aus Südpreußen.
Der Herr Graf Vinzens von Wielopolski mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 442.

Fortsetzung des im vorhergegangenen Intelligenzblattes angegebenen Verzeichnisses.

Wieland, Idris, ein heroisch-komisches Gedicht, 8. 1785. 36 kr.
— — Sammlung prosaischer Schriften, 2 Theile, 8. 1781. 1 fl.
— — Beiträge zur geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens, 2 Theile, 8. 1776. 40 kr.
— — Geschichte des Agathon, 3 Theile, 8. 1800. 2 fl. 15 kr.

* * *

Zimmermann (Joh. G.) über die Einsamkeit, 4 Theile, 8. 1785. 3 fl. 30 kr.

* * *

Babylons Pyramiden, eine grosse heroisch-komische Oper von Emanuel Schikaneder, in Musik gesetzt von Gallus und Winter, für das Fortepiano übersetzt von Henneberg, 2 Bände, gebunden 9 fl.

* * *

Portrait sehr wohl getroffenes Seiner königlichen Hoheit des Erzherzogs Karl, in 8vo 30 kr.
Die vier Jahrszeiten, 30 kr.

Kalender neue.

Allmanach und Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, mit 12 Monatskupfern und den neuesten Moden, auf das Jahr 1804, Wien. 1 fl. 6 kr.

Der-

Derselbe in Seide gebunden mit einem Spiegel und Schuber, 2 fl.

Derselbe in Papier mit Spiegel, 1 fl. 30 kr.

Derselbe in Lackmartin gebunden, 4 fl. 30 kr.

Derselbe im gemalten Einband mit Spiegel, 2 fl. 30 kr.

Blumenstraus für Musen und Menschenfreunde für 1804, mit 12 Monatskupfern und den neuesten Moden, in Papier gebunden, Wien. 1 fl. 6 kr.

Derselbe in Seide gebunden mit Spiegel und illuminirten Kupfern, 2 fl. 15 kr.

Derselbe in Lackmartin gebunden, 5 fl.

Kalender in die Brieftasche auf 1804, Wien, gebunden 12 kr.

Kalender als Stammbuch der Freundschaft, mit Kupf. Wien 1804, in Seide gebunden mit Spiegel und ledernem Schuber, 2 fl. 30 kr.

Derselbe ordinär gebunden, 1 fl. 30 kr.

Oesterreichischer Taschenkalender für das Jahr 1804, mit Kupf. Wien. 1 fl. 45 kr.

Taschenbuch für das Jahr 1804, mit 12 Monatskupfern und den neuesten Moden, in Seide gebunden mit Spiegel und Schuber, Wien. 2 fl. 15 kr.

Dasselbe in Brieftaschenformat, 3 fl. 15 kr.

Wiener Damenkalender zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1804, mit 12 Monatskupfern und den neuesten Moden, in Seide gebunden mit Spiegel und ledernem Schuber, 2 fl. 15 kr.

Derselbe in Lackmartin gebunden, 5 fl. 30 kr.

Derselbe in Papier gebunden, 1 fl. 20 kr.

Wiener Taschenbuch für 1804, mit prächtigen Kupfern, ordinär gebunden 6 fl.

Dasselbe in Brieftaschenformat in Marokin gebunden, 10 fl. 30 kr.

Göttinger Taschenkalender für 1804, mit 12 Monatskupfern und den neuesten Moden, 6 fl. 30 kr.

Taschenkalender ordinäre, dann Fingerlkalender ordinäre und feine zu verschiedenen Preisen.

Schreib- Haus- und Wirthschaftkalender für 1804, Wien, steif gebunden 28 kr.

Derselbe broschirt 24 kr.

Toleranzbote österreichischer auf das Jahr 1804, Wien, steif gebunden 34 kr.

Verschiedene Spiele.

Aufschlagskarten in 64. Blatt, 1 fl. 30 kr.

Dasselbe in 32. Blatt, 45 kr.

Dreyeckspiel (das) 34 kr.

Erholungsspiel, 30 kr.

Fortunens Laune, 1 fl. 30 kr.

Gartenspiel, 2 fl.

Geschichte der Deutschen, 34 kr.

Höflichkeitsspiel, 34 kr.

Jungfrauen die zwölf schlafenden, 45 kr.

Kunststücke magische, 20 kr.

Nazionenspiel, 3 fl. 30 kr.

Nest-

Restspiel (das) 36 kr.
Mimikspiel in 50. Blatt, 2 fl.
Dasselbe in 25. Blatt, 1 fl.
Pandora, ein Spiel, 45 kr.
Quodlibetspiel, 36 kr.
Rechenmeister (der) 24 kr.
Ritterspiel (das) 36 kr.
Spazierfahrten (die) 3 fl. 36. kr.
Wahrsagerspiel, 10 kr.
Damenbrettel für Kinder, 36 kr.

* * *

Verschiedene Gattungen Billets, als: illuminirte, weisgepreßte, in Kupfer gestochene, und andere dergleichen zu verschiedenen Preisen.

An Neujahrswünschen für das Jahr 1804.

Wünsche ganz feine auf Atlas gepreßte; auf einem silbernen Postumente stehen zwey in Gold geprägte Figuren, auch andere auf Gold, Silber und Folie gepreßte, das Stück 1 fl 8 kr.

Wünsche. Freundschaftsbecher von Silber gepreßt, mit goldbelegter Verzierung, bei Aufhebung des Deckels ist der Wunsch sichtbar, 45 kr.

Wünsche. Herzen von Atlas, fein durchbrochen, oben mit Devisen, inwendig mit verborgenen Kupfern und Wünschen, 45 kr.

— — Glückstöpfe, fein gepreßt und grundirt; eine Nymphe bringt durch einen angebrachten Zug das im Glückstopfe ergriffene Loos zum Vorschein, 34 kr.

— — Kleine Stammbücher (der Wunsch auf Atlas) mit einigen Blättern Velinpapier, fein vergoldet, und in bunt gepreßte Verzierung gebunden, 24 kr.

Dann verschiedene andere auf Atlas, wie auch auf Papier.

Auch sind von den bereits bekannten und mit grossem Beifall aufgenommenen silbernen Medaillen eine Anzahl neue, verschiedene Fächer nach dem neuesten Geschmack, und Velinpapier nebst Couverts zu verschiedenen Preisen zu haben, nebst beschnittenen und vergoldeten Briefpapier.

Krakauer Marktpreise
vom 5ten December 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	8	15	7	45	7	15	7	—
— — Korn —	5	—	4	45	4	30	—	—
— — Gersten —	4	30	4	—	3	30	—	—
— — Haber —	2	52 1/2	2	45	2	37 1/2	2	30
— — Hirse —	8	—	7	45	7	30	—	—
— — Erbsen —	4	—	8	45	4	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.